



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

44. Jahrgang

Nr. 9 – September 1992



SCHLOSS AHRENSBURG

W. DEUT 86

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage
Kredite für alle Zwecke
Sparkasse-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

ANZEIGENANNAHME UND VERTRIEB;
☎ (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82



Blümenputze

**DAUER
GRAB
PFLEGE**

**Fachbetrieb für
zeitgemäße Floristik**

mittags durchgehend geöffnet
sonntags u. Montag nachmittags geschlossen.



Friedhofsgärtnerei

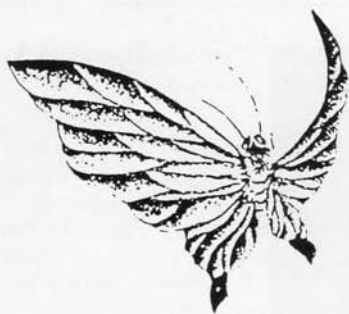
Unsere 65jährige Erfahrung ist
Garantie für sorgfältige Ausführung

Kostenlose Beratung!

Telefon: 0 41 02 / 6 10 61 · Fax 0 41 02 / 6 42 06

Am U-Bhf. Schmalenbeck

Ahrensfelder Weg 5 · 2070 Großhansdorf



September

Warme Harvstsünn schient,
lett de letzten Blomen blöhn,
Botterlicker seilt
na de blauen Astern un
breedt de bunten Flünken ut.

Heinrich Kahl

Wanderungen

Sonnabend, den 26. September entlang der Trave und durch den Forst Kneeden bei Bad Oldesloe.

Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bahn Kiekut
Anfahrt mit Pkw, Mitfahrgelegenheit ist vorhanden.

Rucksackverpflegung, auf Wunsch am Schluß gemeinsames Kaffeetrinken.

Wanderstrecke ca. 20 km

Am **Sonntag, den 25. Oktober** ist wieder Wandertag mit der Raiffeisenbank. Einzelheiten im Oktober-Heft.

Unsere letzte Nachmittagswanderung in diesem Jahr findet am **Sonnabend, dem 19. September**, statt. Wie bereits angekündigt, wandern wir im Wildpark Trappenkamp (nahe der B 404). Die Wanderstrecke beträgt ca. 10 km.

Wir treffen uns um 13 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz Kiekut, soweit vorhanden bitte mit Pkw. Im Anschluß an die Wanderung kehren wir ein zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Rückkehr ist gegen 18 Uhr.

Dämmertörn auf der Alster
am **Sonnabend, den 3. Oktober**
(Feiertag).

Es sind noch einige Plätze frei!
Abfahrt des Schiffes ab Jungfernstieg
16.00 Uhr

Rückkehr an Jungfernstieg 19.00 Uhr
Anfahrt mit der U-Bahn.

Treffpunkt 14.30 Uhr U-Bahn Kiekut
Es wird empfohlen, sich in Vierer-Gruppen zusammenzutun und eine Familienkarte zu lösen.

An Bord sind Kaffee und kalte Getränke erhältlich. Kuchen und anderes ist mitzubringen.

Preis für die Schiffsfahrt DM 10,- (wird an Bord kassiert).

Anmeldungen an Wergin Tel. 6 61 40

Mitteilungen des Vorstandes

Die angemeldeten Teilnehmer zur Besichtigung der Hamburger Werft Blohm & Voss AG am Montag, dem 21. 9., um 10 Uhr finden sich dort am Haupteingang um kurz vor 10 Uhr ein. Wer Plätze im Auto frei hat, trifft sich zur gemeinsamen Fahrt um 9 Uhr am Bahnhof Kiekut.

Der Vorstand des Heimatvereins

gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht ein gesundes neues Lebensjahr

Frau Elly Möller am 19. September 80 Jahre

Frau Irmgard Schulze am 6. September 75 Jahre

Frau Lotte Rieck am 13. September 75 Jahre

Abschied von Margrit Haffner



Der Heimatverein trauert um sein Mitglied Margrit Haffner, die am 20. August unerwartet verstarb. Am 28. August wurde Sie unter großer Beteiligung ihrer zahlreichen Freunde aus dem Heimatverein, dem Sportverein Großhansdorf und ihrer langjährigen Nachbarn nach einem feierlichen Requiem in der Heilig-Geist-Kirche, auf dem Schmalenbecker Friedhof beigesetzt.

Der Vorstand des Heimatvereins ist der Verstorbenen für ihre aktive Mitarbeit in den 6 Jahren ihrer Tätigkeit als Schriftführerin zu besonderem Dank verpflichtet. Mit ihrer lebenswürdigen Art verstand sie es, dem Verein eine große Anzahl neuer Mitglieder zuzuführen.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Horst Rosch

In tiefer Trauer geben wir den plötzlichen Tod meiner Lebensgefährtin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Oma bekannt.

Margrit Haffner

geb. Witzig

* 3. 1. 1925 † 20. 8. 1991

**Martin Löser
Andreas Haffner und Frau Karin
mit Dennis und Kevin
Manuela Haffner-Kock geb. Haffner
Rolf Kock mit Julius und Adrian
Clemens Haffner u. Frau Astrid mit Lukas**

2070 Großhansdorf, Haberkamp 23

Die Beisetzung hat auf dem Schmalenbecker Friedhof stattgefunden.

Auf Pantoffeln in Landesgeschichte und Adelskultur gleiten?

I. Teil

Da liegt es: Schloß Ahrensburg— ein wahres Traumbild von einem Schloß, das einer verzauberten Märchenwelt alle Ehre machen würde. Der Alltagswelt scheinbar entrückt, male- risch eingebettet im Hunnautal, das im 19. Jahrhundert in einen großzügigen engli- schen Landschaftspark mit stattlichen Bäumen und Schloßgraben samt Brücken umgestaltet wurde, verkörpert es wie eh und je Reichtum und Wohlstand und weiß Sicherheit und vornehme Distanz gegenüber der „Außenwelt“ zu wahren.

Heute ist Schloß Ahrensburg ein wahrer Publikumsmagnet, der jährlich 40 000 Besu- cherinnen und Besucher aus nah und fern anzieht. Eine überaus stattliche Besucherzahl für ein Schloßmuseum, das eigentlich als „Einfamilienhaus“ erbaut wurde, seinerzeit als Familienbesitz der von Rantzau, die sieben Generationen lang auf Ahrensburg lebten und denen ebenso viele Generationen der Familie Schimmelmann folgten.

Das Schloß, das mittlerweile knapp vier Jahrhunderte auf dem Buckel hat, strahlt seit der letzten Restaurierung im neuen Glanz. Wie zur Erbauungszeit scheint heute Heinrich Rant- zaus berühmter Satz aus seiner 1597 veröffentlichten „Cimbricae Descriptio“ zu gelten: „... . conclavibus intus partim aureo, partim argenteo colore abditis incredibili sumtu ... exor- natum“. Zu deutsch: „Im Innern in Gold- und Silberfarbe prächtig ausgestattet, ist es mit ungläublichen Kosten errichtet.“

Rantzau-Zeit

Blenden wir also 400 Jahre zurück, zurück in die Bauzeit des Schlosses. Die ungenügende Quellenlage und die spärliche Überlieferung haben den Expertinnen und Experten vielfach Rätsel aufgegeben. Durch eine Pergamenturkunde vom 19. März 1567 im Ahrensburger Gutsarchiv, heute im Landesarchiv, ist gesichert: auf Befehl König Friedrichs II. von Dänemark hatte das Kloster Reinfeld, vertreten durch den Abt Eberhard, Prior Joachimus Schikkepreen, Bursarius Johannes Bockholdt sowie den gesamten Konvent, den klö- sterlichen Wirtschaftshof Woldenhorn an den Feldobristen und Königlichen Rat Daniel Rantzau abzutreten. Zu diesem Wirtschaftshof gehörten: das Dorf Woldenhorn sowie die Dörfer Meilsdorf, Ahrensfelde und Bünningstedt.

Wegen der im Boden befindlichen Saat sowie des Inventars mußte das Kloster einen wei- teren Vertrag mit Daniel Rantzau Bruder Peter über 600 Mark Lübisch schließen. Gleichzeitig hatte das Kloster sämtliche Urkunden, die den Meierhof Woldenhorn betrafen, nach 240jährigem Besitz auszuliefern. Damit war das adlige Gut Ahrensburg gebo- ren, das bis zum Jahr 1928, wenn auch durch die preußische Verfassung modifiziert, Bestand haben sollte.

Daniel Rantzau fiel 1569 in Schweden. Sein Bruder Peter, der von 1571 bis 1599 könig- licher Amtmann in Flensburg war, trat das Erbe an. Kurz nach 1570 ließ er den inneren Schloßgraben ausheben.

Profil und Breite von 11 m konnten durch Grabungen 1981/1982 festgestellt werden. Die wassergeschützte Lage dürfte für die Bauplatzwahl entscheidend gewesen sein. Die Schloßinsel erhielt eine eigene Fortifikation: Wall und doppelter Graben schützten sie vor ungebetenen Eindringlingen.

Der Gebäudesockel aus Granit wuchs gut 4,25 m hoch über den Wasserspiegel des Gra- bens. Ein doppeltes Buchenrost mit einer Packlage von Feldsteinen, etwa einen halben Meter über dem gewachsenen Mergelboden, diente und dient dem Mauerwerk als Fun- dament.

Vermutlich kam der Bau, aus welchen Gründen auch immer, nicht schnell voran. Merk-

Zinsen **steuerfrei**
für mehr als 80% der Anleger

Wir zeigen Ihnen, wie
auch Sie dazu gehören

Bei richtiger Anlage
erhalten Sie bis zu

9 %
Rendite

und bleiben dabei mit Ihren Erträgen
jedoch unter den Freibeträgen.
Haben Sie schon Ihren Beratungstermin?

Neue Zinsbesteuerung ab 1993

– Die einzelnen Regelungen stehen jetzt fest –

Um den Sparer-Freibetrag optimal nutzen
zu können, müssen Sie der Bank einen

Freistellungsauftrag

erteilen.

Kommen Sie zu uns:

Wir halten die entsprechenden Formulare
und Informationsmaterial bereit.

Freistellungsauftrag

Für den Freistellungsauftrag erhalten Sie bei der Bank ein Formular, in dem Sie nur ein Kästchen ankreuzen oder eine Zahl einsetzen müssen. Sie brauchen nicht zum Finanzamt zu gehen, keine Genehmigung zu beantragen und dort nicht einmal etwas abstempeln zu lassen. Vielmehr reichen Sie das Formular einfach bei Ihrer Bank ein. Es ist also denkbar einfach, sich von der KapSt freistellen zu lassen.

**Jetzt im
Gespräch**

Wir nehmen uns für Sie Zeit, auch wenn Sie noch nicht Kunde bei uns sind.



Raiffeisenbank Südstormarn eG

2070 Großhansdorf, Tel. 0 41 02 / 6 06-0
Sieker Landstraße 120

Ahrensburg
Große Straße 23-25
☎ 0 41 02 / 8 00 60
Filial-Leiter Herr Kayser

Barbüttel
Hauptstraße 49
☎ 0 40 / 67 09 38-39
Filial-Leiter Herr Groß

Barsbüttel-Stellau
Wiesenstraße 1
☎ 0 40 / 6 77 50 21-24
Filial-Leiter Herr Frenker

Glinde
Möllner Landstraße 78
☎ 0 40 / 7 11 20 25
Filial-Leiterin Fr. Haasrich

Großhansdorf
Eilbergweg 9
☎ 0 41 02 / 6 59 69
Filial-Leiter Herr Storm

Siek
Kirchenweg 22
☎ 0 41 07 / 70 71
Filial-Leiter Herr Isaak

... die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!

würdig ist, daß auf der Rantzau-Stammtafel um 1587 in Krengerup nicht Schloß Ahrensburg, sondern „A(rx) Arnsburga“, Burg Arnesfelde zu sehen ist, ein runder Burgwall mit Wassergraben und drei Türmen. Diese hatte sicherlich zu dieser Zeit gar keinen Bestand mehr. Peter Rantzau zweite Baustelle, die Troyburg, ist jedoch als unfertige Dreiflügelanlage wiedergegeben; warum dann nicht auch die „Baustelle“ Schloß Ahrensburg?

1771 gibt der Ahrensburger Pastor Eicke in seiner Beschreibung des Gutes Ahrensburg das Jahr 1595 als Fertigstellungsdatum des Schlosses an. Er spricht von „einer alten Wand, an der diese Zahl stand und die nachher vor einigen Jahren abgebrochen werden mußte.“

Wie damit die Tatsache in Einklang zu bringen ist, daß das Holz für das Dach des Ostturmes bereits um 1585 gefällt wurde, bleibt Spekulation .

Die Bauforschungen während der jüngsten Restaurierung sprechen dafür, daß ursprünglich die Ecktürme nicht vorgesehen waren und erst nach Baubeginn in den Bauplan eingingen.

Pastor Eicke verdanken wir einen interessanten Hinweis bezüglich der Wind- oder Wetterfahne. Diese „stellt einen geharnischten General vor, der auf einem Pferde sitzt, welches die Vorderbeine springend in die Höhe hebt, die Hinterbeine aber fehlen, man weiß ... daß der Bauherr Peter dieses Denkmal seinem Bruder zu Ehren gewählt . . .“ Ein schrecklicher Sturm, der 1703 in Stormarn wütete, riß drei der vier Turmwetterfahnen herunter.

Schloß Ahrensburg folgt in der kubischen Grundform dem Dreihausbau mit vier Ecktürmen. Ähnliche Aneinanderreihung von drei Giebelhäusern finden wir im Herrenhaus Nütschau, das 1577 Heinrich Rantzau, der Sohn Johann Rantzau, errichten ließ. Auch

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



**Gärtnermeister
Ullrich Petri**
Gartengestaltung

SIEK
bei Ahrensburg 04107 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten; z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 647 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (04102) 6 27 48

in Breitenburg war die Anlage ursprünglich eine Aneinanderreihung von drei Häusern. Das herzogliche Schloß Glücksburg bei Flensburg, das um 1583/1587 als Wasserschloß entstand, kann als „Schwesterntyp“ für Ahrensborg angesehen werden. Wie Hans Schandendorf zu Recht feststellte, „verließ die Bauform von Ahrensborg jedoch die plumpe Schwere des Burgbaus und entwickelte Peter Rantzau Alterssitz zum festlichen Renaissanceschloß, das seine schlanken Ecktürme mit Laternenaufbauten bekrönte, die Giebel schweiften und mit Obelisken zierte und dem Bau die wohl gemessenen Proportionen verlieh, die ihm unverändert erhalten geblieben sind“.

Zu einem ganz ähnlichen Urteil kommt Peter Hirschfeld: „Wie merkwürdig, daß Peter Rantzau bei der Erbauung des Alterssitzes als 60jähriger wieder auf den mittelalterlichen Bautyp der zusammengebauten Häuser zurückgreift – vielleicht unter dem Eindruck der Glücksburg, die 1582 bis 1587 unter seinen Augen als Amtmann im nahen Flensburg entstanden war. Aber welcher Unterschied zugleich zu dem schwerlastenden Bau Herzog Johanns des Jüngeren mit den plumpen Türmen! Ahrensborg ist im Typ mittelalterlich, aber vollkommen in die neue Formensprache der Renaissance übersetzt; hier ist im Zusammenstimmen von Baukörper, Türmen und Schmuck alles aufstrebende Leichtigkeit und wohl abgewogene Proportion.“

Auch die Grundrißgestalten von Schloß Ahrensborg und Glücksburg dürften sich ursprünglich wie Schwestern geglichen haben. Im breiten Mittelhaus befanden bzw. befinden sich die Hauptsäle des Schlosses, während die zwei kleineren Seitenhäuser Zimmer und Kabinette aufnehmen. Wie in Glücksburg war das Mittelhaus auch in Ahrensborg ursprünglich nicht unterteilt, so daß die Säle die ganze Mittelhausfläche von der Südwand bis zur Nordwand beanspruchten.

Zur gleichen Zeit, in der Peter Rantzau das Schloß errichten ließ, ließ er die Schloßkirche und die Gottesbuden erbauen. Letztere sind zwei langgezogene Häuser mit je zwölf Wohnungen für alte und invalide Gutsanhörige. Das Bauensemble entstand zwischen dem alten Bauerndorf Woldenhorn und dem Schloß. Durch zwei Inschriften, die eine in lateinischer Sprache, weist der Stifter auf seine gute Tat hin.

„Im Jahre 1594 habe der edle und ehrenwerte Peter Rantzau aus schuldiger Dankbarkeit gegen seinen Gott diese Kirche, Pastorat und Hospital gestiftet und gebauet und allerseits mit einem jährlichen Einkommen versehen.“

it einem „frommen“ Wunsch IVendet die Inschrift: „Gottesstrafe und alles Unglück hier auf Erden denjenigen, die etwas hiervon zu ihrem Nutzen verwenden und durch ihre Nachlässigkeit in Abgang kommen lassen, wie auch allen, die diesem Werk durch Frevel, Raub oder Brand künftig einen Schaden und Abbruch tun werden“.

Ähnlich wie die Fuggerei in Augsburg waren die Gottesbuden durch eine reiche, für ewige Zeiten unablässbare Geldstiftung versehen. Die Gottesbuden belegen die neue soziale Fürsorge des adeligen Grundherren, sie zeugen von seiner Konversationspflicht. Sie bildet die Kehrseite der Leibeigenschaft. Wie Martin Wulf ausführt, „wurden die ehemals freien Stormarner Bauern zu Untertanen und Hörigen. Über diese hatte der Gutsherr Peter Rantzau als Gerichtsherr sogar die Gerichtsbarkeit ‚über Hals und Hand‘, die Hochgerichtsbarkeit. Die ehemals persönlich freien Klosterbauern wurden nun an ihre Scholle gebunden, ihr Besitz enteignet, alles lebendes und totes Inventar wurde zu Gutseigentum. Sie hatten nur noch die Nutzung an ihren Stellen und hatten dafür die mehr oder minder schweren ‚Hofdienste‘ für das Gut zu leisten“.

Durch Forschungen von Pastor Martin Clasen zur einstigen Klostersvogtei Woldenhorn sind uns Namen der Bauernfamilien, insgesamt 34, bekannt, z. B. Dabelstein, Singelmann und Kummerfeldt.

Wird fortgesetzt



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



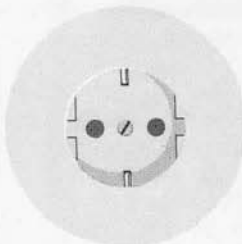
heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektro-Glöe · MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner



Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten,
Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54

Keine Angst vor der neuen Zinssteuer

Wir Deutschen müssen langsam anfangen, die neue Zinssteuer zu „lernen“. Was Sie ab 1993 beachten sollten, haben wir nach einem Gespräch mit dem Leiter der Wertpapierabteilung der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Herrn Isenberg, nachfolgend zusammengefaßt:

Ab wann gilt die Zinsabschlagsteuer?

Bei jeder Zinszahlung ab 1.1.1993. Also auch schon z. B. für im Januar fällige Festgelder und Wertpapiere. Die Bankkunden sollten also rechtzeitig Ihren Freistellungsauftrag abgeben um sofort von den hohen Freibeträgen 6100,-/12 000,- DM (Alleinstehende/Verheiratete) zu profitieren.

Für wen gilt das neue Zinssteuer-Gesetz?

Für Inländer. Steuerausländer (auch Deutsche, die im Ausland leben, also ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben) sind davon ausgenommen.

Wie hoch sind die Steuersätze?

30 % bei Zinsen

25 % bei Dividenden

35 % bei Tafelgeschäften

Für welche Anlagen gilt die Steuer?

Festverzinsliche DM- und Währungsanleihen, die in Depots in Deutschland verwahrt werden oder am Schalter bei Zinsfälligkeit (35 %) vorgelegt werden.

Einlagen bei deutschen Banken

Bausparkassen

deutsche Fonds, soweit die Einnahmen Zinsen, Dividenden oder Mieten sind.

Welche Ausnahmen gibt es?

Zinsen auf Girokonten, soweit sie maximal 1 % betragen

Sparzinsen unter 20,- DM jährlich

Zinsen auf Bausparguthaben, wenn dem Sparer Arbeitnehmersparzulage oder Wohnungsbauprämie zusteht

Genossenschaftsdividenden (hier ergibt sich für die Mitglieder, deren Freibeträge im Laufe des Jahres ausgeschöpft sind eine weitere 100,- -DM-Grenze für Genossenschaftsdividenden bis 100,- DM)

bis 1994 sind Stückzinsen von der Zinssteuer befreit (es kann sich also lohnen, Anleihen vor Zinsfälligkeit in 1993 zu verkaufen, um den sofortigen Abzug zu vermeiden. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, diese Stückzinsen in der Steuererklärung für 1993 in 1994 anzugeben).

Wie werden die Sparerfreibeträge beantragt?

Die Freistellungsaufträge werden den Anlegern über die Banken zur Verfügung gestellt und wieder bei den Banken des Kunden eingereicht wo Kapitaleinkünfte erwartet werden. Die Summe der einzelnen Eintragungen darf den Sparerfreibetrag plus Werbungskostenpauschale nicht übersteigen. Jeder Auftrag gilt, bis er widerrufen oder geändert wird.

Wie kontrolliert die Finanzbehörde?

Eine Prüfung des Bundesamtes für Finanzen richtet sich lediglich auf die Einhaltung der Höchstgrenze für die Freistellungsaufträge. Das Bankgeheimnis bleibt bestehen, da die auszahlende Stelle die anfallenden Steuern anonym und pauschal für alle Kunden abführt. Jeder steuerpflichtige Bundesbürger muß seine Kapitaleinkünfte wie bisher bei der Steuererklärung angeben. Das Finanzamt errechnet für die über den Freibeträgen liegenden Einkünfte die endgültige Steuerschuld beziehungsweise erstattet ggf. den Differenzbetrag.

Wird fortgesetzt

Ein jeder kehre vor seiner Tür



Na ja, das auch. Doch wichtiger für die Umwelt als das Wegfegen von Staub und Laub ist die Entlastung von Schadstoffen und Kohlendioxid (CO₂). Also kehren wir uns dem Energiesparen zu – und Erdgas. Denn beides zusammen ist gut gegen die Umweltbelastung und den Treibhauseffekt. Weil das auch die Sonnenscheins in Eppendorf wissen, haben sie jetzt einen Gas-Heizkessel mit Warmwasserspeicher.

Sonnenscheins gibt's viele. Sie haben Erdgas,

weil es natürliche Wärme ins Haus bringt, weil sie mehr Raum haben wollen, weil sie sanft mit der Umwelt umgehen möchten. Gerade darum steigen jetzt viele um. Auf Erdgas oder auch von alten auf moderne Gasgeräte. Die sparen noch mehr Energie: Alles Gute für Sie und die Umwelt.

Fragen Sie mal einen Schornsteinfeger, wie's bei modernen Gasgeräten mit Abgas und Ruß aussieht. Da kehren Sie ganz schnell einer älteren Anlage den Rücken.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

erdgas

Sonnenwärme aus der Erde

Aus der Gemeinde

Auch in Großhansdorf wird es Probleme bei der Unterbringung von Asylbewerbern geben

Aufgrund der politischen Situation hatte die Gemeinde Großhansdorf schon vorsorglich die Obdachlosenunterkünfte am Radeland mit einem Kostenaufwand von rd. 180.000,— DM für die Aufnahme von Asylbewerbern hergerichtet.

Es zeigte sich jedoch sehr schnell, daß die Räumlichkeiten der Schlichtwohnungen zur Unterbringung der Asylbewerber nicht ausreichen werden .

Aufgrund dessen wurde ein Wohncontainer mit 12 Bettenplätzen nahe den Schlichtwohnungen auf der Zwischenlagerfläche Radeland aufgestellt. Die Investitionskosten für die im Oktober 1991 bezugsfertigen Wohncontainer betragen rd. 220.000,— DM.

Die Gemeinde Großhansdorf hat bisher 57 Asylbewerber aufgenommen. Hiervon sind 17 Abgänge durch Ablehnung des Asylantrages, Umverteilung und Untertauchen von Einzelpersonen zu verzeichnen. Die Asylbewerber kommen aus folgenden Ländern: Rumänien, Vietnam, Estland, Nigeria, Jugoslawien, Liberia, Togo, Sierra Leone.

Von den verbleibenden Asylbewerbern ist der größte Teil in den Schlichtwohnungen/Containern untergebracht. Zwei Familien konnten in den gemeindlichen Rentnerwohnungen untergebracht werden.

Mit wieviel Zuweisungen die Gemeinde künftig noch zu rechnen hat, ist ungewiß.

Sollten sich die Zuweisungen an die Gemeinde Großhansdorf nicht verringern, ist davon auszugehen, daß im Oktober/November 1992 die Unterbringungsmöglichkeiten der Gemeinde erschöpft sind. In diesem Fall muß auf die gemeindlichen Einrichtungen zurückgegriffen werden.

Mehr Kindergartenplätze auch in Großhansdorf wünschenswert Sozialausschuß befaßt sich mit der Kindertagesituation

In der Gemeinde Großhansdorf ist die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Träger der beiden Kindergärten. Die Kosten, die nicht nur durch Elternbeiträge abgedeckt sind, werden zur Zeit getragen von der Gemeinde Großhansdorf mit rd. 367.000,— DM und der Kirchengemeinde mit rd. 92.000,— DM.

In diesem Jahr ist ein Kindergartenanbau für eine Gruppe von 20 Kindern fertiggestellt worden. Auch hier hat sich die Gemeinde kostenmäßig engagiert und an den Gesamtkosten von rd. 730.000,— DM mit einem Zuschuß von 349.000,— DM beteiligt. Bauherr dieses Projektes war die Kirchengemeinde, die hierfür rd. 150.000,— DM an Eigenmitteln zur Verfügung stellte. Die Restsumme wurde durch Zuschüsse und zinsverbilligtes Darlehen seitens des Landes und des Kreises finanziert.

Nach den bisherigen Wartelisten der Kirchengemeinde wurde davon ausgegangen, daß nach Fertigstellung des Anbaues der wesentliche Bedarf an Vormittagsplätzen abgedeckt ist. Durch die in Großhansdorf erfolgte Fluktuation mit dem verstärkten Zuzug junger Familien, auch aufgrund von gewissen Neubautätigkeiten und dem von den Eltern konkret artikulierten Bedarf an Kindergartenplätzen nach den Wartelisten der Kirche vom 01.08.1992 sowie unter Beachtung der Vorstellung, daß alle 3- bis 6-jährigen einen Kindergartenplatz bekommen sollten, dürfte eine Erweiterung des Kindergartenangebotes um 4 Gruppen wünschenswert sein.

Die beiden Kindergärten haben zur Zeit 110 Vormittagsplätze und 90 Nachmittags-Spielgruppenplätze.

Der Sozialausschuß der Gemeinde teilt die Auffassung der Verwaltung, das Kindergartenangebot in der Gemeinde Großhansdorf weiter auszubauen. Er hält es für wünschenswert und sehr sinnvoll, die Kirchengemeinde für dieses weitere Engagement zu gewinnen. Die Kindergärten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde befinden sich ortsteilbezogen in Schmalenbeck Bei den Rauhen Bergen und in Großhansdorf am Vogt-Sanmann-Weg/Hoisdorfer Landstraße.

Wenn also im Ortsteil Schmalenbeck zusätzlich 40 Kindergartenplätze geschaffen werden, dann ist bei einem Ansatz von ca. 35.000,— DM pro Kindergartenplatz mit einem Kostenaufwand von rd. 1,4 Mio DM zu rechnen. Diese Summe wird noch einmal erforderlich für den Ortsteil Großhansdorf, so daß eine Gesamtfinanzierung von 2,8 Mio DM ansteht.

Großhansdorf kauft neue Aufforstungsfläche

Seitens der Gemeinde Großhansdorf besteht das Bemühen, entlang der Bundesautobahn A 1 die Lücke zwischen dem Eilbergwald und dem Beimoorwald durch Aufforstungsmaßnahmen zu schließen.

Bereits 1991 wurde im Anschluß an den Eilbergwald auf gemeindeeigenem Land eine Fläche von 1,35 ha aufgeforstet.

Um einen möglichst standortgerechten und leistungsfähigen Waldbestand zu schaffen, der langfristig in diesem Bereich die Funktion als Lärm- und Immissionschutz gegen die Autobahn erfüllt, bedarf es umfangreicher Vorarbeit.

Hierbei steht der Gemeinde die Forstberatungsstelle der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Bad Oldesloe und die Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn zur Seite. Bevor der Pflanzplan durch die Forstberatungsstelle für eine Fläche erstellt werden kann, erfolgt eine Standortkartierung.

Aufgabe und Ziel der Standortkartierung ist es, die wesentlichen Bodenverhältnisse zu erfassen und darzustellen.

Die Wahl der Baumarten für die Aufforstung orientiert sich ausschließlich am Ergebnis der durchgeführten Standortkartierung.

Die Fläche im Anschluß an den Eilbergwald wurde aufgrund der durchgeführten Kartie-

HARRING

Immobilien

Kaufinteressenten suchen durch uns:

- Mehrfamilienhäuser
- Einzelhäuser
- Grundstücke
- Wohn- u. Geschäftshäuser
- Eigentumswohnungen

**Bitte sprechen Sie uns an und nutzen Sie
unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil**

WÖHRENDAMM 184 · 2070 GROSSHANSDORF · ☎ (0 41 02) 5 06 00

rung mit den Baum- und Straucharten Traubeneiche, Rotbuche, Pfaffenhütchen, Heckenrose, Weißdorn, Haselnuß, Traubenholunder, Vogelbeere, Hainbuche, Wildapfel, Wildbirne und Wildkirsche aufgeforstet.

Um die Aufforstung entlang der Autobahn A 1 fortführen zu können, steht die Gemeinde Großhansdorf in Kaufverhandlungen mit der Investitionsbank des Landes Schleswig-Holstein.

Vorgesehen ist, eine Fläche von 4,7 ha für einen Quadratmeterpreis von 2,80 DM zur Aufforstung anzukaufen.

Gemeinde Großhansdorf fördert freundschaftliche Beziehungen zwischen Großhansdorfer Schulen sowie Vereinen und Verbänden mit ausländischen Partnern

Großhansdorfer Schulen, Vereine und Verbände unterhalten seit geraumer Zeit freundschaftliche Beziehungen mit ausländischen Partnern.

Insbesondere seit Wegfall des Eisernen Vorhanges wurden vielfältige Kontakte gerade mit osteuropäischen Partnern geknüpft.

Freunde aus der Tschechoslowakei und Dänemark besuchen das Emil-von-Behring-Gymnasium. Selbstverständlich, daß die jeweiligen Gegenbesuche nicht ausbleiben.

Das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf übermittelte musikalische Grüße der Waldgemeinde nach Finnland, Österreich und Frankreich.

Rege Kontakte pflegen auch die Handballer des Sportvereins Großhansdorf mit ihren Sportkameraden in Moldawien.

Die Gemeinde Großhansdorf hat derartige völkerverbindende Aktivitäten gern durch finanzielle Zuschüsse gefördert und wird dieses auch künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten fortführen.

Aktuelles Beispiel hierfür ist die Gewährung eines Zuschusses an den Sportverein Großhansdorf zur Finanzierung der Aufwendungen, die durch den erneuten Besuch einer Gruppe aus Kischinjow/Moldawien Ende Oktober 1992 entstehen.

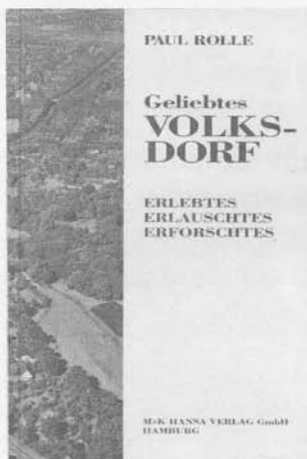
Auch der Verein „Forum“ am Emil-von-Behring-Gymnasium erhält einen gemeindlichen Zuschuß zur Finanzierung des Besuches eines Jugendchores aus Rybinsk/GUS, der im September dieses Jahres erfolgen wird.

Eine gute Adresse



EILBERGWEG 1 · 2070 GROSSHANSDORF
TEL. (0 41 02) 6 26 55
Annahme von Textilreinigung

NEUERSCHEINUNG



Ab sofort erhältlich!

Paul Rolle

GELIEBTES VOLKSDORF

Erlebtes - Erlauschtes - Erforschtes,
3. Aufl., DM 38,-



M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65

Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30



HALLO STICKERFANS!



DIE NÄCHSTE

GROSSE STICKER-TAUSCHBÖRSE

MIT SONDERVERKAUF

IST AM

DIENSTAG 15. SEP. 92

VON 15-18 Uhr

WO?

BEI

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 · 04102-63335





STORMARNER SCHRIFTSTELLERKREIS



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
zu unseren Lesungen 1992
zum Jubiläum 125 Jahre Kreis Stormarn.

8. Oktober, 20 Uhr, Stadtbücherei Ahrensburg

<i>Karl-Otto Detlow</i>	<i>hoch- und niederdeutsche Texte</i>
<i>Leslie Leuzinger</i>	<i>Lyrik und Erzählungen</i>
<i>Heiner Niemeier</i>	<i>niederdeutsche Texte</i>
<i>Ruth Richter-Kristekat</i>	<i>Erinnerungen an Ostpreußen</i>

29. Oktober, 20 Uhr, Schloß Reinbek, Kaminzimmer

<i>Christa Heise-Batt</i>	<i>niederdeutsche Texte</i>
<i>Gisela Brauer</i>	<i>Erzählung</i>
<i>Heinrich Kahl</i>	<i>plattdeutsche Kalendergeschichten und Limericks</i>
<i>Irene Sidau</i>	<i>Erzählung</i>
<i>Jens Westermann</i>	<i>Lyrik</i>

Moderation für alle Veranstaltungen Joachim Wergin

***Begleitend zu allen Lesungen
finden Buchausstellungen statt.***

BÜCHERTISCH

☞ HISTORISCHES
 ☞ GESCHICHTLICHES
 ☞ HEIMATKUNDLICHES
 ☞ LYRIK – PROSA
 ☞ PLATTDEUTSCHES

Heinrich Kahl
KÜSEL
 Plattdeutsche Gedichte/
 Hochdeutsche Übertragungen
 DM 24,-

Stormarner Schriftstellerkreis
 ... DIESES LAND
STORMARN ...
 Lyrik, Prosa und Geschichtliches
 18 Illust. des Malers G. Bradt
 DM 24,-

Alf Schreyer
LIEBES ALTES
WOHLDDORF-OHLSTEDT
 Bilder aus der Vergangenheit
 DM 29,80

Hartwig Fiege
HAMBURGER DENKMÄLER
ERZÄHLEN GESCHICHTE,
 DM 16,-

Gerhard Schöttke
BERGEDORFER
ALLTAG, DM 5,-

Uwe Friesel
DIE LIEBE LIEGT
TIEFER, IRGENDWO
 Gespräche mit Künstlern in
 Eppendorf, DM 5,-

Helmut Glagla
DER TEUFELSBÜNDER
THEOPHILUS
 Ein niederdeutsches Mysterien-
 spiel des Mittelalters, DM 12,-

Walther Elwert
ERINNERUNGEN
AN FUHLSBÜTTEL
 Geschichtliches, Erlebtes und
 Anekdotisches mit Federzeich-
 nungen von Walter Elwert,
 DM 5,-

Hans Hansen Palmus
ALLDAG HETT BUNTE
FLÜNKEN
 10 Illust. von Kurt Schmiscke
 DM 19,80

Annemarie Lutz
ALTRAHLSTEDT AN DER
RAHLAU
 Heimatgeschichtliche
 Betrachtungen
 DM 59,90

Stormarner Schriftstellerkreis
AUF DEM WEG ZU
MATTHIAS CLAUDIUS
 Zeichnungen des Malers
 Gerhard Bradt, DM 24,-

Felix Rexhausen
IN HARVESTEHUDE
 Aufzeichnungen eines
 Hamburger Stadtteilschreibers
 DM 5,-

Ude Jens Frerichs
DREI FARMESENER
GESCHICHTEN, DM 5,-

Margot Schroeder
UND DIE KNEIPE GLEICH
NEBENAN
 Über Barmbek und seine
 Menschen, DM 5,-

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
DAS HAMBURGISCHE
BEIMOOR, DM 24,-

Der 10. Jahrgang:
JAHRBUCH
für den Kreis Stormarn 1992
 DM 24,-

Hans-Gerhard Müller
LIEBES ALTES HUMMELS-
BÜTTEL
 Bilder aus vergangenen Tagen
 DM 20,-

Michael Hartwig
HARBURG '45 NOCHMAL
DAVONGEKOMMEN
 Zweites Lesebuch für Kleine
 Leute, DM 9,-

Norbert Klugmann
SCHULE, SCHLAFEN UND
WAS NOCH?
 Jung sein in Hamm, DM 5,-

Alf Schreyer
DER FORST UND DAS
WALDHAUS IN
WOHLDDORF
 Eine Hamburgensie, DM 5,-

Alf Schreyer
 aus der Sammlung Sparmann
LIEBES ALTES
BERGSTEDT, DM 29,80

Heinz Waldschläger u.
 Pascal Horst Lehne
EINST MIT DER KLEIN-
BAHN IN DIE WALDDÖRFER
 Berichte, Bilder und Erlebnisse
 von damals, DM 44,-

Angelika Blume / Jörg Bender
AUF INS GRÜNE
 10 Wandervorschläge rund um
 Hamburg, DM 2,50

Henry Makowski
LANDSCHAFT
FÜR MORGEN
 Modelle zum Umweltschutz
 DM 5,-

Kurt Böge
WAS BEDEUTET DER
NAME IHRER STRASSE
 DM 5,-

Hans Hansen Palmus
IS WAT, NAWER?
 Plattdeutsche Beiträge aus dem
 Heimatboten von 1978 bis 1981,
 DM 5,-

Neuerscheinungen 1992

Paul Rolle
GELIEBTES VOLKSDORF
 Erlebtes - Erlauchtes -
 Erforshtes, 3. Aufl., DM 38,-

JAHRBUCH FÜR DEN
KREIS STORMARN 1993
 Herausgeber: Schlesw.-Holst.
 Heimatbund, DM 24,-

Irene Schmidt
RÖNNEBURG
 Heimatkundliche Betrachtungen,
 DM 44,-

In Vorbereitung:

STORMARNER LESEBUCH
 Herausgeber: Heinrich Kahl und
 Joachim Wergin
 Literarische Gedichte und Erzäh-
 lungen aus und über Stormarn

LIEBES ALTES
LEMSAHL-
MELLINGSTEDT
UND DUVENSTEDT
 Bilder aus der Vergangenheit

2. Auflage
 Alf Schreyer
DIE WALDDÖRFER
Einst und heute
 Ein Bildband

VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

M+K HANSA VERLAG GmbH

Duvenstedter Triftweg 70 · 2000 Hamburg 65 · Tel. (0 40) 60 70 80 1 · Fax (0 40) 607 23 30



Geburt, Leben und Tod der Sterne

– ein Vortrag der Universitäts-Gesellschaft

Dem interessierten Betrachter bietet der Sternenhimmel spannende, faszinierende Vorgänge. Innerhalb der kosmischen Sekunde, die wir stolz Menschheitsgeschichte nennen, trug und trägt sich am Sternenhimmel Erstaunliches zu: Noch immer entstehen neue Sterne, vorhandene zeigen interessante Eigenschaften und andere stehen in der Endphase ihres Daseins oder sind nur noch Überreste.

Am Anfang aller Sterne steht ein Gasnebel. Auch die Sonne, der uns nächste Stern, ist aus dünnem interstellarem Gas entstanden. Für die Weiterentwicklung der Sterne und für die Dauer ihrer Existenz ist ihre Gesamtmasse von Bedeutung. Massenarme Sterne strahlen bis zum Vergehen nur schwach. Massenreiche Sterne enden meist in einer Katastrophe, in einer Supernova-Explosion mit einer riesigen Wolke expandierenden Gases und einem Neutronenstern oder einem Pulsar als Ergebnis. Neutronensterne haben eine extrem dichte Materie, so dicht, daß ein Fingerhut voll 10 Millionen Tonnen wiegen würde. Pulsare sind rätselhafte Quellen kosmischer (Radio-)Strahlen.

Andere Sterne dieser Art vergehen zu Roten Riesen, zu Weißen Zwergen und schließlich zu Schwarzen Zwergen oder gar zu geheimnisvollen Schwarzen Löchern. Schwarze Löcher bestehen aus einer sehr dichten Materie, von der man annimmt, daß ein Fingerhut voll 100 Milliarden Tonnen wiegt. Die Materie der Schwarzen Löcher hat eine unvorstellbare große Anziehungskraft. Sie ist so extrem groß, daß von Schwarzen Löchern keine Strahlen nach außen gelangen können.

Das Wissen über diese Phänomene scheint gefestigt, aber es ist nicht vollständig. Die Universitäts-Gesellschaft hat einen namhaften Physiker gebeten, heutiges Wissen in einem Vortrag verständlich darzulegen.

Referent: Prof. Dr. Gerhard Hensler, Institut für Theoretische Physik und Sternwarte der Universität Kiel

Thema: „Geburt, Leben und Tod der Sterne“

Zeit: Donnerstag, 22. Oktober 1992, 20 Uhr

Ort: Studio 203, Schulzentrum Großhansdorf, Sieker Landstraße 203

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, Mitglieder frei.

Wir dürfen uns auf einen interessanten Abend freuen.

Sektionsleiter Peter Huff

Die Kosten der deutschen Einheit

– ein Vortrag der Universitäts-Gesellschaft

Der deutsche Einigungsprozeß gestaltet sich schwieriger als erwartet. Wer Zeitungen liest, weiß, daß die 16 Mio Menschen der neuen Bundesländer in den letzten drei Jahren bereits 425 Mrd DM Transferzahlungen erhalten haben, dazu eine Währungsumstellung ohne Beispiel in der Wirtschaftsgeschichte (britische Medien: Umtausch der DDR-Konfetti-Mark in eine der härtesten Währungen der Welt), dazu Lohnerhöhungen weit über die Produktivität ihrer Arbeit hinaus, dazu eine zügige Anpassung der Renten und aller übrigen Sozialleistungen an das in vier Jahrzehnten erwirtschaftete Westniveau. Aus zeitgeschichtlichen Quellen ist zu erfahren, daß ca 53 Mio Menschen der alten Bundesländer und Westberlins von 1948-1952 Marshall-Plan-Hilfe von rd 6,5 Mrd US\$ erhielten, die z. T. innerhalb 30 Jahren zurückzuzahlen waren. (6,5 Mrd US\$ wurden nach ihrem heutigen

Wert – orientiert am Preisindex der Lebenshaltungskosten – auf ca. 85 Mrd DM geschätzt). Diese im Vergleich geringen Zahlungen haben in den alten Bundesländern damals den viel gerühmten Aufschwung ausgelöst.

Wann gelingt etwas ähnliches in unseren neuen Bundesländern? Neue Transfer-Forderungen wurden gestellt. Sind immer noch Hunderte und Aberhunderte Milliarden DM erforderlich, um das Land auf menschlichen Lebensstandard zu bringen, um eine zerstörte Umwelt, um verrottete Fabriken, um verfallende Häuser und um die untaugliche Infrastruktur zu restaurieren?

Die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft hat einen Wissenschaftler gebeten, über diesen Fragenkomplex zu referieren.

Referent: Prof. Dr. Willi Albers, Universität Kiel

Thema: „Die Kosten der deutschen Einheit und ihre Finanzierung“

Zeit: Dienstag, 20. Oktober 1992, 20 Uhr

Ort: Stadtbücherei Ahrensburg, Rathausplatz 1

Eintritt: 4,- DM, Schüler und Studenten 1,- DM, Mitglieder frei.

Wie weit werden die Steuerentlastungen durch Steuererhöhungen zur Finanzierung der Deutschen Einheit und zusätzlicher internationaler Verpflichtungen kompensiert? Wie kann den neuen Bundesländern besser geholfen werden? Welche Steuerlastverschiebungen ergeben sich für den Bürger? Was wird aus der angekündigten Unternehmenssteuerreform? Prof. Albers erwartet an diesem Abend Ihre Fragen.

Sektionsleiter Peter Huff

Wieder Computerprogrammierung in der VHS Großhansdorf

Für den im Arbeitsplan HERBST 1992 angekündigten Kurs Nr. 30 „Computerprogrammierung“ stehen nun Inhalt und Termin fest: Am Anfang wird eine Einführung in die Arbeit am PC und in die Grundlagen des Betriebssystems MS-DOS gegeben. Daran schließt sich das Erlernen des Programmierens in PASCAL, einer hochentwickelten, komfortablen und weitverbreiteten Programmiersprache an. Es sind keine Computer-Vorkenntnisse erforderlich. Der Kurs beginnt am Montag, 14. September 1992, 19.30 - 21.30 Uhr, im Computerraum (Raum 416) des Emil-von-Behring-Gymnasiums und wird von Herrn Linder geleitet. Die Gebühr für 10 mal 2 Zeitstunden beträgt DM 80,-. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Großhansdorf e. V. (Tel. 04102-65600) entgegengenommen.

Das DRK Großhansdorf lädt ein

Am 19.09.1992 wollen wir den jetzt fertiggestellten Neubau unserer Sozialstation am Papenwisch Nr. 30 einweihen. Wir laden alle Großhansdorfer ein, mit uns zu feiern:

- Um 14 Uhr wird das Cafe geöffnet und der Grill angefeuert
- Bei gutem Wetter eröffnet unsere Tanzgruppe das Programm
- Das Jugend-Rot-Kreuz zeigt, was es kann
- Die Bewegungsgruppe führt gymnastische Übungen vor
- Ehrenamtliche Helfer präsentieren ihre Aktivitäten
- Unsere Schwestern führen Sie gern durch die neuen Räume und zeigen Ihnen ihre Einrichtungen

Kommen Sie zu uns und feiern Sie mit, die Tür ist offen.

Aus der Gemeinde

Vogelschießen 1992

Das diesjährige Vogelschießen fand bei herrlichsten Sommerwetter statt. Der Festumzug wurde von dem Spielmannszug aus Reinfeld angeführt. Am Rathaus wurden die Königinnen und Könige ausgerufen, und anschließend im offenen Auto zum Festplatz an der Wöhrendamm-schule gefahren. Dort gab es Sport und Spiele und für die Großen Kaffee und Kuchen.

Neuer Verkehrserziehungsplatz in Großhansdorf

Mit dem Bau eines Verkehrserziehungsplatzes wird ein weiterer Abschnitt zur Umgestaltung der Pausenhöfe im Schulzentrum Schmalenbeck vollendet.

Für diese Maßnahme sind insgesamt DM 217.000,00 bereitgestellt.

Nach den Plänen der Landschaftsarchitekten Brien und Wessels aus Ahrensburg ist durch die Lütjenseer Firma Rothgaenger ein Platz entstanden, der am 27. August 1992 seiner Bestimmung übergeben worden ist.

Wohnbaugebiet in Großhansdorf Up'n Hoff fertiggestellt

Im Jahre 1989 wurde nach Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 22 für das von der Straße Rümeland abgehende Neubaugebiet mit der Erschließung begonnen und in den letzten 2 Jahren insgesamt 8 Doppelhäuser und 9 Einfamilienwohnhäuser gebaut, so daß jetzt in diesem Wohngebiet zusätzlich 68 Bürgerinnen und Bürger wohnen.

Für zur Zeit 19 Kinder in der Straße Up'n Hoff - aber auch das anliegende Gebiet - wurde ein Kinderspielplatz in einer Größe von ca. 600 m² geschaffen.

Die Straße Up'n Hoff ist gepflastert, begrünt und als Kinderspielstraße ausgewiesen.

Regenwassernutzung auf dem Großhansdorfer Waldfriedhof

Auf dem Waldfriedhof Großhansdorf wurde im Juli 1992 eine Regenwassernutzungsanlage in Betrieb genommen. Das Regenwasser der Friedhofskapelle wird künftig in einem rd. 10 cbm großen Sammelschacht aufgefangen und kann mittels einer Pumpe zum Bewässern der Gräber eingesetzt werden. Die Zapfstelle befindet sich gegenüber der öffentlichen WC-Anlagen der Kapelle.

Der Umbau der LVA-Klinik ist fertiggestellt

Mit einem Investitionsaufwand von 30 Millionen Mark wurde die 1961 erbaute Lungenklinik in zweieinhalb Jahren modernisiert. Neben der Einbeziehung der Liegebalkone in die Patientenzimmer, die jetzt nur noch Zweibettzimmer mit Bad sind, wurden auch alle technischen Einrichtungen erneuert. Die Klinik hat jetzt noch insgesamt 214 Betten.

Sorgen Sie vor – mit der Sterbegeld- versicherung der Vereinten

Damit sichern Sie Ihre Familie vor finanziellen Problemen – falls etwas passiert.

Fragen Sie uns, wir informieren Sie.

Bezirksleitung der Vereinten
Krankenversicherung AG
Jens Müller
Wassenkamp 10 a
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 56 74

Mit Sicherheit gut beraten®



Vereinte
Versicherungen

09.09. bis 29.09.92, Emil-von-Behring-Gymnasium, Anlässlich seines 25jährigen Bestehens finden folgende Veranstaltungen statt:

11.09.92, auf dem Sportplatz des Schulgeländes, Mannschaftssportwettkämpfe abend im Forum des EvB-Gymnasiums, DISCO

12.09.92, im Forum des EvB-Gymnasiums, Konzert eines russischen Chores

16.09.92, 20 Uhr, im Forum des EvB-Gymnasiums „Der kleine Horrorladen“ (Little Shop of Horrors) – Ein Musical – präsentiert vom Musical-Ensemble des Forum e.V. Großhansdorf unter der Leitung von Henning Bergmann

23.09.92 im Forum des EvB-Gymnasiums, „Lese-Rechtschreibschwäche“ – ein Phänomen unserer Zeit?“ Vortrag von Frau Dr. Dummer-Smoch mit anschl. Diskussion

28.09.92 im Forum des EvB-Gymnasiums „Narnia“ – Ein Theaterstück der Theater-AG des EvB-Gymnasiums

29.09.92 im Forum des EvB-Gymnasiums „Schule 2000 – Was erwartet die Gesellschaft von der Schule im Jahr 2000?“ Vortrag von Herrn Prof. Westphalen mit anschl. Diskussion

Das Forum e.V. Großhansdorf führt am **16. September 1992** auf:

Der kleine Horrorladen (Little Shop auf Horrors)

Musical von Howard Ashman und Alan Menken

Zur Geschichte des Musicals:

1981 schrieb der New Yorker Bühnenautor Alan Menken die Story zum kleinen Horrorladen, Ashman komponierte die dazugehörige Musik – ein Querschnitt der Pop-Musik der 50er bis 80er Jahre. Noch im gleichen Jahr wurde das Musical am Broadway erfolgreich uraufgeführt.

Zwei Verfilmungen folgten: Einmal als Theaterstück und dann als Musical mit den US-Komikern Rick Moranis und Steve Martin.

In Hamburg war das Musical monatelang als englischsprachige Inszenierung am St. Pauli-Theater zu sehen.

Zur Story:

Seymour Krelbourn ist ein mittelloser, trotteler Angestellter in einem vor dem Ruin stehenden Blumenladen im Slum einer amerikanischen Großstadt. Als er eine mysteriös fleischfressende Pflanze, die offenbar einer bis dato unbekanntem Gattung angehört, züchtet, kann er sich als botanisches Genie alle Wünsche erfüllen: Geld, Ruhm, Liebe. Sein einziges Problem ist die Beschaffung der Pflanzennahrung. Das gierige Ungetüm verlangt nämlich ausschließlich menschliches Blut!

So steht Seymour vor dem Konflikt, sein neues Leben wieder aufgeben zu müssen oder für die Pflanze weiterhin Verbrechen zu begehen. Doch die Lösung dieses Konflikts ist schwieriger als angenommen ...

Zur Inszenierung des Forum e.V.:

Wir haben uns für die rein deutschsprachige Version des Musicals entschieden, die ebenso wie die englische mit witzigen, ironischen Dialogen und eingängigen Liedtexten überzeugt.

Inszenierung und Bühnenbild entstammen der Regie von Klaus Müller, dem Direktor des Emil-von-Behring Gymnasiums, Großhansdorf.

Für die von der Band des Glinder Gymnasiums gespielte Musik ist Henning Bergmann verantwortlich.

Zur Besetzung:

Musical-Ensemble des Forum e.V.

Seymour (schüchterner Angestellter):

Audrey (Seymours Kollegin und große Liebe):

Mr. Mushnik (ihr glückloser Chef):

Orin (sadistischer Zahnarzt u. Audreys Freund):

Die Pflanze (singend, gierig und grün, genannt Audrey Zwo):

Die Straßengören:

Sven-Oliver Roth

Kerstin Sperling

Alexander Franz

Markus Petersen

Gunnar Densch

Ulrike Daniel

Avril Hoewner

Deetje Köhler

Meike Köhler

Aufführungstermin/-ort:

Mittwoch, dem 16. September 1992, um 20.00 Uhr

im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums

Sieker Landstraße 203, 2070 Großhansdorf

Eintritt: Schüler/Studenten 4,- DM, Erwachsene 8,- DM

Kartenvorverkauf im Sekretariat des EvB.

TCG-Jugend kürt ihre neuen Meister

Über 50 % des Großhansdorfer Tennis-Nachwuchs war in diesem Jahr an den Meisterschaften beteiligt, davon ein erstes Mal 13 „Zwerge“, die am „Jüngsten“-Wettbewerb teilnahmen. Die neue Jugendwartin Jutta Spielvogel hatte einige Hände voll zu tun, die sieben Konkurrenzen mit ihren 55 Teilnehmern zu koordinieren. Aber einmal mehr zeigte die TCG-Jugend Disziplin und Fairneß, so daß die drei Meisterschaftstage problemlos „Über die Bühne“ gingen.

Fast ausschließlich „stimmte“ die Setzliste: Bei den Juniorinnen holte sich Stephanie Guldenzoph mit 6:2/6:2 von ihrer Schwester Christine den Titel, den dritten Platz erspielte sich Andrea Waidmann; die faustdicke Überraschung gab es bei den Junioren, nicht der an eins gesetzte Sven Schröder (er wurde Dritter), sondern Nummer 3 der Setzliste Florian Weiß eroberte sich gegen seinen älteren Bruder Christian, der unerwartet ins Finale vorgestoßen war, mit 6:4, 6:3 den Pokal, wobei unter den Jugendlichen Florian schon lange als Gehimtip gehandelt wurde. Die B-Runden in diesen Konkurrenzen gewannen Christina Schiebusch und Tim Lange.

Bei den Mädchen kam es zum erwarteten Endspiel, und in diesem Jahr behielt Julia Kistner mit 6:3, 6:3 die Oberhand über Gesa Haring. Dritte wurde Katrin Schröder. Bei den Knaben setzte sich der „Routinier“ Nikolas Diedrich mit 6:2, 7:5 gegen Christian Ratten durch, und Oliver Köhnemann gelang in seiner ersten Meisterschaftsteilnahme gleich der Sprung aufs dritte Treppchen.

Die Bambina-Konkurrenz beherrschte eindeutig Katrin Heinrichs vor Janine Pehn und Christiane Brosius, ebenfalls klar siegte Tobias Dzubilla bei den Bambinos vor Stefan Kruse und Marc Spielvogel im „Jüngsten“-Wettbewerb, der unter Regie des TCG-Trainers Holger Turni mit großem Eifer aller Beteiligten ablief, holten sich Henning Giese Gold, Florian Geyer Silber und Daniela Tietz Bronze. Eine Ehrenurkunde gab es selbstverständlich für alle „Zwerge“.

Die drei „tollen Tage“ gingen wie in jedem Jahr mit einem gemeinsamen Abendessen und Geschenkeverteilen für alle Teilnehmer zu Ende. Am 12. September werden die Großhansdorfer Jugendlichen dann noch einmal zum etwas weniger ernsthaften Mixed-Turnier zusammentreffen. Die Mehrzahl votierte für das „Zufalls-Mixed“, denn dieser Modus plädiert allein für eine sportliche Gemeinsamkeit, mehr wollen die Teilnehmer nicht, sie haben es am Wochenende einmal wieder bewiesen.



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

9 x Gold und 11 x Silber für den SVG

Am heißesten Wochenende der letzten Jahrzehnte waren die Großhansdorfer Leichtathleten bei den Senioren-Landesmeisterschaften in Bad Oldesloe erfolgreich wie nie. Sie gewannen 9 Landes- und 11 Vizetitel.

Einen Landesrekord stellte Gisela Günther (60) bei ihrem Sieg über 100 m auf. Sie verbesserte die alte Marke um 20 Hundertstel.

Dreifache Landesmeisterin wurde Elsbeth Lück (55). Die vielseitige SVG-Sportlerin gewann den 100 m-Lauf sowie das Weitspringen und erreichte im Kugelstoßen gleichzeitig eine neue Kreisrekordweite.

Christa Eschenbach (56) holte den Titel über 800 m und landete im 100 m-Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen auf dem Silberrang. Bei den jüngeren Damen siegte mit Anne-Kathrin Griese (41) überraschend eine weitere Großhansdorferin. Über 800 m verbesserte sie, mit zwei Verfolgerinnen im Nacken, den Stormarner Rekord um über 4 Sekunden. Vizemeisterinnen wurden außerdem Elke Hamann (35 J.; 100 m, Hoch) und Hanna Kiehr (66 J.; Kugel, Diskus).

Die Männerbilanz litt zwar unter dem Ausfall von Helmut Oriwohl und Heiko Schmidt, aber dennoch gab es ausgezeichnete Ergebnisse. So war Werner Mitzon (45) mit 3 Landestiteln der Superstar. Er siegte nicht nur über 400 m und im Weitsprung sondern nach einem mitreißenden Endspurt auch über 800 m. Daneben sicherte sich Mitzon noch 2. Plätze über 200 m und im Hochsprung. Auch mit der 4x100 m-Staffel holte er sich den Vizetitel zusammen mit Siegmund Schweda (48), Holger Reinhold (43) und Manfred Hamann (40).

Einen weiteren 2. Platz gab es durch Günther Steenbock (65) im Hochsprung (neuer Kreisrekord). Während er im Weitsprung als Dritter nur um 5 cm am Gold vorbeisprang.

Die 10 dritten Plätze, die nicht alle erwähnt werden können, machten den großen SVG-Erfolg bei diesen Meisterschaften komplett.

Zusammen mit den den Cross-, Hallen- und Mehrkampftitelkämpfen 1992 dürfte für die Großhansdorfer Mannschaft am Jahresende ein noch besserer Rang als im Vorjahr in der Landes-Vereinswertung sicher sein, freut sich Seniorentainer Heinz Plewka.

Die SVG-Damen fahren am **19./20. September** nach Rømø (Dänemark). Es sind noch Plätze frei (Tel. 6 16 30 R. Wolter)

Die SVG-Reisegruppe fuhr gen Norden

Für eine Woche bereisten 47 Großhansdorfer Süd-Norwegen.

Es begann mit dem Fährschiff Ragnhild, ein schwimmendes Luxushotel, dort machte man auch die Bekanntschaft mit dem ersten Schlemmerbüffet, weitere sollten folgen. Ab Oslo begann die Rundfahrt: Hemsedal, Solstrand, Bergen, Geilo, Oslo.

Eine unberührte Natur, Fjorde, Wasserfälle, Hochebenen, waren sieben Tage die Wegbegleiter. Stadtführung in Bergen – ein fröhliche Künstlerin vor Ort, schilderte ihre Heimat in anschaulicher Weise, man war begeistert. Zwei Tage Solstrand, ein traumhafter Platz zum Ausruhen. Geilo führte die Gruppe noch einmal auf die Hochebenen und Oslo war der Schlußpunkt dieser wunderbaren Reise durch die Natur.

Norwegen ist ein wunderschönes Land!

Malerei, Raumgestaltung
Betoninstandsetzung
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 2070 Großhansdorf
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
Telefax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
Verlegen von Teppichböden.
Fassadenrenovierung – Bausanierung – Stellung eigener Gerüste.**

*Mitglied im Heimatverein sein heißt:
Bürgersinn haben und seine Heimat lieben!*

ÄGYPTEN – 7.-21. November 1992

(Letzte Anzeige hatte falsche Reisedaten.)

mit Nilkreuzfahrt

ab/bis Großhansdorf pro Person im DZ 3.150,- DM
Einzelzimmerzuschlag 800,- DM

Reiseleitung: Clemens Haffner

Geführte Rundreise durch Ägypten von Kairo bis Luxor,
von Memphis bis an das Rote Meer.

Teilweise Vollpension, teilweise Halbpension, teilweise Frühstück.

Zusätzlich zur deutschen Reiseleitung zwei staatlich geprüfte
deutschsprachige ägyptische Führer.

Noch 6 Plätze frei !!!

Information und Buchung bei

ac-flugreisen Haffner & CO KG

Eiffestraße 78 · 2000 Hamburg 26 · Telefon 0 40 / 251 20 21

Marianne Klentze

Eindrücke aus Norwegen

Norwegen war das Ziel der diesjährigen Reise des SV Großhansdorf unter der Leitung von Frau Rita Wolter, und man kann von einer hervorragenden Organisation sprechen. Mit Hilfe der Sprachkenntnisse von Frau Wolter wurde diese Reise zu einem großartigen Erlebnis für alle Reiseteilnehmer.

Denkt man an Norwegen, so kommen einem die unbeschreiblichen Naturschönheiten des Landes in den Sinn: eine zauberhafte Natur voller Gegensätze. Die tiefen Fjorde mit ihrem blaugrünem Wasser, die steil aufragenden Felsen, das satte Grün der Wälder, die hier und da das Grau der Berge durchziehen, die vielen fischreichen Seen, in deren Wassern sich die rasch dahinziehenden Wolken spiegeln, die Tundraähnliche Hardangervidda, das größte Hochplateau Europas, überragt von den Fjells des Hallingskarvet und des Hardangerjokulen, die brausenden Wasserfälle beeindruckend auch den versiertesten Globetrotter und lassen ihn stille werden vor der Gewalt und Herbheit der Natur.

Aber Norwegen ist nicht nur Natur. Die Menschen, gestählt durch die Natur prägen ihr Land. Der in den letzten 15 Jahren vollzogene Ausbau des Straßennetzes mit den zahlreichen Tunneln, mitunter mehr als 3 km lang, die in die Felsen geschlagenen Straßentrassen zwingen zur Bewunderung. Welche Arbeitsleistung, welches technisches Know-how bei nur 4,2 Millionen Einwohnern. Die Industrieanlagen zeigen ein hohes technisches Niveau, und die neuangelegte Aufzucht für Lachse erschließen eine neue Erwerbsquelle. Besondere Anstrengung aber steckt die norwegische Regierung in das Bildungssystem, das allen Kindern die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten erschließt, angefangen mit der 9jährigen Hauptschule, die im Alter von 7 Jahren beginnt und mit 16 Jahren endet, bis zum möglichen Schulbesuch der weiterführenden Fachschulen mit abschließendem Abitur. Zum Universitätsstudium gewährt der Staat jedem Kind den gemäßen Kredit, der allerdings später dann - dem Verdienst entsprechend - in Kleinraten zurückgezahlt werden muß. Diese Bestrebungen des Staates weisen auf das große soziale Engagement hin.

Die Grundlage aber aller dieser großartigen Aktivitäten ist die Erdölgewinnung, die den finanziellen Boden schuf zur Finanzierung aller Erneuerungen.

Doch der eigentliche Reichtum Norwegens liegt in seinen Kindern und den zahlreichen jungen Familien. Welche Freude erfüllt einen Mitteleuropäer, wenn man in die vertrauensvollen und ruhigen Augen der Kinder sieht, wenn man sieht, wie sie mit größtem Selbstverständnis kleinere Aufgaben übernehmen und sich aber auch durchzusetzen vermögen. Über solche Kinder kann sich das Norwegische Volk freuen und die Zukunft scheint gesichert, wenn später das Ruder in ihren Händen liegen wird.



HEIMATLITERATUR

von SCHLESWIG-HOLSTEIN
bis OSTPREUSSEN in großer Auswahl

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

KULTURRING GROSSHANDSDORF E.V.

1. Vorsitzender: A.-W. Paschke
Telefon: (0 41 02) 6 24 84
Abonnement und Finanzen: Edith Huff
Neuer Achterkamp 51, Tel. (0 41 02) 6 23 68



Freitag, 23. Oktober 1992, 20 Uhr
Gastspiel des Altonaer Theaters
im Waldreitersaal Großhansdorf

„Clavigo“

Trauerspiel von J.W.Goethe

Clavigo hat es im fremden Spanien weit gebracht: zum Archivarius des Königs und anerkannten Literaten. Die Gewissensbisse, auf dem Weg zum Erfolg seine Geliebte, die junge Französin Marie Beaumarchais, verlassen und hintergangen zu haben, weis sein Freund Carlos leichtfertig zu entkräften. Marie hingegen ist über die Kränkung und Schmach schwer erkrankt. Ihr junger Bruder, Beaumarchais, trifft ein, um seine Schwester zu retten und zu rächen.. In einer ernsten Unterredung mit Beaumarchais erklärt Clavigo, alles wieder gut zu machen und Marie zu heiraten. Schriftlich bekennt er, Marie gedemütigt und erniedrigt zu haben, ohne daß sie ihm im geringsten dazu Anlaß gegeben hätte. Kommt es nicht zur beabsichtigten Versöhnung mit Marie, droht Beaumarchais diese Ehrenerklärung zu veröffentlichen.

Clavigo gelingt es erneut, Maries Liebe zu gewinnen. Ihr Bruder gibt sich zufrieden, und einer Heirat scheint nichts mehr im Wege zu stehen.

Doch Carlos malt Clavigo aus, daß diese Heirat seine Karriere besiegeln werde; am Hofe werde man dafür kein Verständnis aufbringen. Abermals läst sich Clavigo zu einem Treubruch überreden. An Beaumarchais ergeht zudem die Aufforderung, das Königreich Spanien schnellstens zu verlassen. Marie stirbt, als sie von diesem erneuten Verrat erfährt.

Zufällig begegnet Clavigo Ihrem Leichenzug. Voller Reue will er die tote Marie noch einmal sehen. Beaumarchais sticht ihn am Sarg nieder. An Carlos – „Du siehest hier die Opfer deiner Klugheit“ – richtet der sterbende Clavigo die Bitte, Beaumarchais an die rettende Landesgrenze zu bringen.

**Vorverkauf: Rieper am U-Bhf Großhansdorf, Piegsa am U-Bhf Schmalenbeck
20,- DM, 17,- DM, 14,- DM. Abendkasse. Abonnement auf Anfrage.**

WALDREITERSAAL

Jetzt aktuell !

mey

feine wäsche



City-Shirt

*Freundliche Bedienung
Fachberatung und Service*

Große Auswahl

Ihr Fachgeschäft
mit Herz

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilberweg 3
2070 GROSSHANSDORF
Tel. 0 41 02 / 6 45 42

TERMINE

bis 25.09.92 (während der Öffnungszeiten) **Ausstellung Tiffany –Keramik – Seidenmalerei** handgefertigt von Margrit Strenzke. Neue Keramik – nach alten Mustern zusammengetragen von der Archivarin der Gemeinde Großhansdorf, Frau Edda Reimers-Lafrenz

12.09.92, 15–17 Uhr, Waldreitersaal, Seniorenfeier der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände Großhansdorf

18.09.92, 20 Uhr, Waldreitersaal, „*Wolken sind überall*“ – Komödie von F. Hugh Herbert. Eine Aufführung des Altonaer Theaters

22.09.92, 19 Uhr, Waldreitersaal, Sitzung der Gemeindevertretung, Großhansdorf

Samstag, 19. September 1992, 18 Uhr

41. Schmalenbecker Abendmusik

Georg Friedrich Händel: Der Messias

Julia Albers, Sopran
Christa Bonhoff, Alt
Martin Hundelt, Tenor
Joachim Gebgardt, Baß

Großhansdorfer Kantorei
Großhansdorfer Kammerorchester

Leitung: Clemens Rasch
Eintritt: DM 18,- (15,-/10,-)

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

**Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47**

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

12. Sept.	8 Uhr bis 14. Sept.	8 Uhr	Herr Lindau	0 41 02 / 6 15 47
19. Sept.	8 Uhr bis 21. Sept.	8 Uhr	Dr. Constantine	0 41 07 / 48 91
26. Sept.	8 Uhr bis 28. Sept.	8 Uhr	Dr. med. Hümmer	0 41 07 / 76 37
3. Okt.	8 Uhr bis 5. Okt.	8 Uhr	Herr Lindau	0 41 02 / 6 15 47
10. Okt.	8 Uhr bis 12. Okt.	8 Uhr	Dr. Großler	0 41 02 / 6 37 38
17. Okt.	8 Uhr bis 19. Okt.	8 Uhr	Dr. Hein	0 41 02 / 6 48 97

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

11.9. H	20.9. H	29. 9. H	8.10. H	17.10. H
12.9. J	21.9. J	30. 9. J	9.10. J	18.10. J
13.9. A	22.9. A	1.10. A	10.10. A	19.10. A
14.9. B	23.9. B	2.10. B	11.10. B	20.10. B
15.9. C	24.9. C	3.10. C	12.10. C	21.10. C
16.9. D	25.9. D	4.10. D	13.10. D	22.10. D
17.9. E	26.9. E	5.10. E	14.10. E	23.10. E
18.9. F	27.9. F	6.10. F	15.10. F	24.10. F
19.9. G	28.9. G	7.10. G	16.10. G	25.10. G

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **Dieter Kuck**
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am -U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stornarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 69
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantau-Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd.-Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenbeck

Rathaus-Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener Allee, 46 Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9 Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (0 41 02) 6 19 75

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 20.00 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

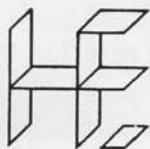
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen



HEINZ FREITAG

Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 4102/6 21 86



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-632 06

- Marmorfensterbänke
- Marmorfliesen
- Marmortischplatten
- Vogeltränken
- Lautsprecherboxen
- Stein- und Bronzevasen

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon)

treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

7. Oktober: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 801, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 6 07 10 82, Fax (040) 607 23 30 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 801 und 6 07 10 82 — **Druck:** Druckerei B. Pockrandt — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (040) 60 70 80 1 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 2** vom 1. August 1991.—Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 10/92: 28. September, Erscheinungstag: 8. Oktober

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG Kto.-Nr. 200 050 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 722 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



TV-HIFI-VIDEO CENTER

Obwohl es inzwischen eine Vielzahl sogenannter Designer-Telefone auf dem Markt gibt, nehmen sich Form und Farben des Beocom 2000 immer noch einzigartig aus. Darüber hinaus besticht das Telefon von Bang & Olufsen durch ein Höchstmaß an Ergonomie.

- 20 Namenspeicher
- Display mit Funktionsangaben
- Individuelle Lautstärkeregelung
- Wahlwiederholung
- Erhältlich in 11 Farben
- Viele weitere Features



Beocom 2000

DM 299,-

Mit offizeller Postzulassung!

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH LAW